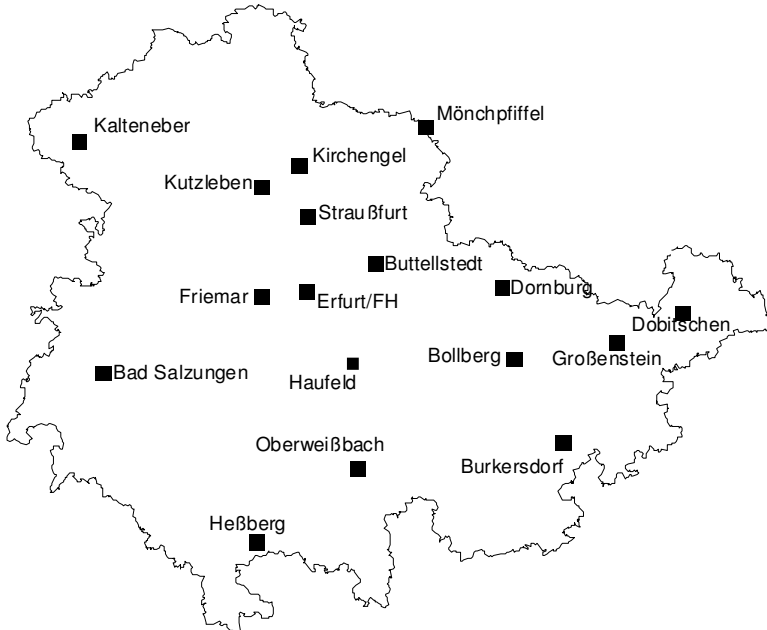




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
 Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
 07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
 Fax: 036451 60408

Der **Dezember 2011** fiel in allen Dekaden zu warm aus. Die 1. Dekade zeigte sich 2 °C bis 4 °C, die 2. Dekade 1,5 °C bis 3 °C und die 3. Dekade sogar 3 °C bis 6 °C zu warm. Insgesamt fiel der Dezember im Mittel aller Messnetzstandorte 3,4 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen zwischen +2,5 °C in Kirchengel sowie +4,1 °C in Haufeld schwankten (Abb. 1). Damit zählt der Monat im Mittel Thüringens zu einem der wärmsten der letzten 30 Jahre.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	3,4	3,4	84,4	173,3
Bollberg	3,3	3,2	47,4	117,3
Burkersdorf	2,6	3,0	57,7	122,8
Buttellstedt	3,6	3,0	40,6	109,7
Döbitschen	3,7	3,2	49,4	107,6
Dornburg	3,8	3,2	38,1	96,5
Erfurt/FH	5,1	3,8	37,6	118,6
Friemar	3,6	3,3	52,9	134,9
Großenstein	3,2	2,9	43,6	100,2
Haufeld	3,8	4,1	43,9	95,4
Heßberg	2,6	3,1	115,8	140,2
Kalteneber	2,2	2,7	114,7	155,0
Kirchengel	2,8	2,5	52,3	109,6
Kutzleben	4,3	3,6	46,4	97,7
Mönchpiffel	4,6	3,7	40,4	113,2
Oberweißbach	0,6	2,6	87,0	102,0
Straußfurt	4,1	3,2	37,0	102,5

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Dezember 2011 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -3,3 °C (Oberweißbach am 20.12.) und 10,1 °C (Dachwig am 02.12.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 14,4 °C am 02.12. in Monstab, die niedrigste mit -6,2 °C am 01.12. in Mönchpiffel registriert. An Frosttagen ($T_{min} < 0^{\circ}C$) wurden nur zwischen drei (Monstab, Schkölen, Heringen) und 27 (Oberweißbach), an Eistagen ($T_{max} < 0^{\circ}C$) nur zwischen ein (5 Standorte) und sieben (Oberweißbach) gezählt. An 25 Standorten gab es keinen solchen Tag. Somit lag die Anzahl beider Tage deutlich unter den Erwartungswerten. Durch die hohen Temperaturen kam es nur in höheren Lagen zu Bildung einer geschlossenen Schneedecke und dies auch nur an wenigen Tagen. In Oberweißbach lag im Dezember an nur an 13 Tagen Schnee bis maximal 10 cm Höhe. Auch kam es nicht zur Ausbildung von Bodenfrösten.

Die Niederschlagsversorgung des Dezembers lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 119 % im Vergleich zu den vieljährigen Monatssummen. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 24,0 mm in Schlossvippach sowie 115,8 mm in Heßberg. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 71 % bis 140 %. In Bad Salzungen wurden sogar 173% vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 24,0 mm am 16.12. in Queienfeld registriert. Niederschläge fielen an 16 (Gierstädt) bis 28 (Heßberg) Tagen. Diese Niederschläge fielen meist in flüssiger Form.

Die Verdunstungswerte lagen trotz der hohen Temperaturen in Folge von Nebeltagen und häufiger Bedeckung auf niedrigem Niveau. Sie bewegten sich zwischen 8,4 mm in Heßberg und 13,1 mm in Köckritz. In Verbindung mit den Niederschlägen ergaben sich Salden der Klimatischen Wasserbilanz zwischen +12 mm in Schlossvippach und +107 mm in Heßberg. Vor allem auf den Standorten südlich des Thüringer Waldes, aber auch in Kalteneber führten die Niederschlagsüberschüsse (zwischen +72 mm und +107 mm) zu einer deutlichen Anhebung der Bodenfeuchtegehalte. Leichtere Standorte sind hier schon bis in tiefere Schichten gesättigt. Im Thüringer Becken dagegen fielen die positiven KWB-Salden deutlich geringer aus, sodass die hier oft vorhandenen besseren Standorte nur wenig aufgefüllt wurden.

Der Dezember brachte neben den Niederschlägen auch reichlich Wind mit sich. Am 16.12. erreichten die Windspitzen Sturmstärke, allerdings ohne größere Schäden anzurichten.

Weitere Informationen zur Dezemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.